

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1972

Ausgegeben am 24. November 1972

133. Stück

- 418.** Kundmachung: Aufhebung von Erlässen des Bundesministeriums für Unterricht durch den Verfassungsgerichtshof
- 419.** Kundmachung: Geltungsbereich des Internationalen Abkommens zur Schaffung eines Internationalen Tierseuchenamtes in Paris
- 420.** Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung
- 421.** Kundmachung: Änderung der Anlage II des Internationalen Übereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM)
- 422.** Beschluß Nr. 255 der Internationalen Kaffee-Organisation betreffend die Verlängerung der vorläufigen Mitgliedschaft Italiens
- 423.** Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland über die Gewährung von Abgabefreiheit für Fernmeldeanlagen im Grenzgebiet
- 424.** Ungültigerklärung von Originalzeugnissen der Internationalen Kaffee-Organisation
- 425.** Ungültigerklärung von Originalzeugnissen der Internationalen Kaffee-Organisation
- 426.** Notenwechsel zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Swasiland betreffend die Wiederanwendung des österreichisch-britischen Rechtshilfeabkommens

418. Kundmachung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 20. Oktober 1972 über die Aufhebung folgender Erlässe des Bundesministeriums für Unterricht durch den Verfassungsgerichtshof: Rundschreiben Nr. 204/1966 vom 31. August 1966, Rundschreiben Nr. 170/1968 vom 26. September 1968, Rundschreiben Nr. 126/1969 vom 24. März 1969, Erlaß vom 16. Mai 1951, Zl. 23362-IV/20 b/51

Gemäß Art. 139 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 und gemäß den §§ 60 Abs. 2 und 61 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

1. Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 30. Juni 1972, V 7-10/72-8 — dem Bundesminister für Unterricht und Kunst zugestellt am 4. Oktober 1972 —, folgende Erlässe des Bundesministeriums für Unterricht betreffend die Gewährung eines Unterhaltsbeitrages an Probelehrer als gesetzwidrig aufgehoben:

1. Rundschreiben Nr. 204/1966 vom 31. August 1966, Zl. 89.348-V/3/66;
2. Rundschreiben Nr. 170/1968 vom 26. September 1968, Zl. 105.823-V/3 b/68;
3. Rundschreiben Nr. 126/1969 vom 24. März 1969, Zl. 129.317-V/3 b/68;

4. Erlaß vom 16. Mai 1951, Zl. 23362-IV/20 b/51.

2. Die Aufhebung tritt mit 30. Dezember 1972 in Kraft.

Sinowatz

419. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 31. Oktober 1972 betreffend den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens vom 25. Jänner 1924 zur Schaffung eines Internationalen Tierseuchenamtes in Paris

Nach Mitteilung der Regierung der Französischen Republik haben folgende weitere Staaten Beitrittsurkunden bzw. Kontinuitätserklärungen zum Internationalen Abkommen zur Schaffung eines Internationalen Tierseuchenamtes in Paris (BGBl. Nr. 285/1928, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 333/1969) hinterlegt:

Madagaskar	29. 9. 1969
Sierra Leone	13. 4. 1970
Saudi Arabien	22. 2. 1971
Kuba	4. 9. 1972

Kreisky

420. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 31. Oktober 1972 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens vom 5. Oktober 1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung

Nach Mitteilung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Niederlande hat Liechtenstein erklärt, daß zur Ausstellung der Apostille nach Art. 3 des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung (BGBl. Nr. 27/1968, letzte

Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 368/1972) die „Regierungskanzlei der fürstlichen Regierung“ in Vaduz zuständig ist. Ferner hat das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland notifiziert, daß zur Ausstellung der Apostille nach Art. 3 des Übereinkommens für die Bahama-Inseln derzeit „The Permanent Secretary, Ministry of Home Affairs“ zuständig ist.

Kreisky

421. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 6. November 1972 betreffend Änderung der Anlage II des Internationalen Übereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM)

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1973 sind gemäß Art. 69 § 3 Abs. 2 des Internationalen Übereinkommens vom 25. Feber 1961 über den Eisenbahnfrachtverkehr, BGBl. Nr. 266/1964, folgende Änderungen der Anlage II (letzte Kundmachung betreffend Anlage II BGBl. Nr. 81/1971) beschlossen worden:

I. Vorderseite des Frachtbriefs (Blätter 1—5)

Feld 52:

Aufnahme einer Doppelrubrik zur Eintragung der zweistelligen Code-Nummer des Frankaturvermerks.

Feld 59:

Aufnahme einer neuen Doppelrubrik zur Eintragung des Länder-Code; Darstellung der Code-Felder wie auf der Kontroll-Etikette.

II. Rückseite des Frachtbriefs (Blätter 1, 2, 4 und 5)

Aufnahme in die fünf Frachtberechnungsabschnitte einer Doppelrubrik zur Eintragung der Code-Nummer des Leitungsweges (links von Feld 74).

Feld 87:

Vordruck in den fünf Frachtberechnungsabschnitten von Rubriken zur Eintragung der Code-Nummern der Gebühren nach Absatz 2 der EZB 3 f zu Art. 17 CIM.

Deutlichere Zeichnung der zusammenfassenden Klammer neben den Feldern 85 und 91 der Frachtberechnungsabschnitte 5, 6 und 7.

Weglassung des punktierten Hintergrunds zuoberst in der Betragsspalte „Franko“, damit die Überschrift besser lesbar ist.

III. Rückseite des Empfangsscheins (Blatt 3 des Frachtbriefs)

In Feld C sind „Lira inglese“ und „Lira irlandese“ in „Sterlina inglese“ bzw. „Sterlina irlandese“ zu ändern.

I. Recto de la lettre de voiture (feuilles 1—5)

Case 52:

Adjonction d'une rubrique à deux positions pour l'inscription du code de la mention d'affranchissement.

Case 59:

Adjonction d'une rubrique à deux positions pour l'inscription du code « pays »; disposition de la grille identique à celle de l'étiquette de contrôle.

II. Verso de la lettre de voiture (feuilles 1, 2, 4 et 5)

Adjonction, à gauche de la case 74, dans les cinq sections de taxation, d'une rubrique à deux positions pour l'inscription du code de l'itinéraire.

Case 87:

Préimpression, dans les cinq sections de taxation, de rubriques pour l'inscription des codes de frais selon le 2^e alinéa de la DCU 3 f ad article 17 de la CIM.

Amélioration du dessin de l'accolade figurant en regard des cases 85 et 91 des sections de taxation 5, 6 et 7.

Suppression du fond pointillé au sommet de la colonne des montants « Franco », afin de rendre l'en-tête plus lisible.

III. Verso du bulletin d'arrivée (feuille 3 de la lettre de voiture)

Remplacement, dans la case C, de « Lira inglese » et « Lira irlandese » par « Sterlina inglese » et « Sterlina irlandese ».

Kreisky

422.

INTERNATIONAL COFFEE
ORGANIZATION

International Coffee Council
Twentieth Session
17—31 August 1972
London, England

ICC — Resolution No. 255 (E)
23 August 1972
Original: English

RESOLUTION NUMBER 255

(Approved at the Second Plenary Meeting,
23 August 1972)

EXTENSION OF THE PROVISIONAL
MEMBERSHIP OF ITALY

WHEREAS:

Paragraph (1) of Article 63 empowers the Council to extend the period during which importing Members of the International Coffee Agreement 1962 may enjoy provisional Membership of the 1968 Agreement;

By Resolution number 240 Italy, which was applying the Agreement provisionally by virtue of having made the notification referred to in paragraph (2) of Article 62 of the 1968 Agreement, was deemed to be a provisional Member until 31 August 1972;

Italy has notified the Organization that for reasons of a constitutional nature it will not be able to fulfil by 31 August 1972 the requirements for accession to the 1968 Agreement set out in paragraph (1) of Article 63 and has requested that the time limit for its accession be extended;

The Executive Board has considered the request and recommends that it be granted; and

Italy recognises that as a provisional Member it is bound by all the obligations of the 1968 Agreement and the resolutions, rules and regulations stemming therefrom as if it were a definitive Member,

THE INTERNATIONAL COFFEE COUNCIL

RESOLVES:

That Italy shall continue to be deemed a provisional Member of the International Coffee Agreement 1968 from 1 September 1972 until such time as it deposits its instrument of accession or until 30 September 1973 whichever is

(Übersetzung)

INTERNATIONALE KAFFEE-
ORGANISATION

Internationaler Kaffeerat
Zwanzigste Tagung
17. bis 31. August 1972
London, England

ICC-Beschluß Nr. 255 (E)
23. August 1972
Original: Englisch

BESCHLUSS NR. 255

(Genehmigt bei der Zweiten Plenarsitzung
am 23. August 1972)

VERLÄNGERUNG DER VORLAUFIGEN
MITGLIEDSCHAFT ITALIENS

IN ANBETRACHT DER TATSACHE,

daß Art. 63 Abs. 1 den Rat ermächtigt, die Frist zu verlängern, während welcher importierende Mitglieder des Internationalen Kaffee-Übereinkommens 1962 die vorläufige Mitgliedschaft des Übereinkommens 1968 genießen;

daß Italien, welches das Übereinkommen auf Grund der in Art. 62 Abs. 2 des Übereinkommens 1968 erwähnten Notifikation vorläufig anwendete, gemäß Beschluß Nr. 240 bis 31. August 1972 als vorläufiges Mitglied anerkannt wurde;

daß Italien der Organisation mitgeteilt hat, daß es ihm aus verfassungsmäßigen Gründen nicht möglich sein wird, die in Art. 63 Abs. 1 enthaltenen Bedingungen für einen Beitritt zum Übereinkommen 1968 bis 31. August 1972 zu erfüllen, und um Verlängerung der Frist für seinen Beitritt angesucht hat;

daß das Exekutivkomitee das Ansuchen geprüft hat und empfiehlt, daß ihm stattgegeben werde;

daß Italien anerkennt, daß es als vorläufiges Mitglied an alle Verpflichtungen des Übereinkommens 1968 und die darauf beruhenden Beschlüsse, Bestimmungen und Vorschriften gebunden ist, als ob es ein Vollmitglied wäre,

BESCHLIESST

DER INTERNATIONALE KAFFEERAT:

daß Italien weiterhin als vorläufiges Mitglied des Internationalen Kaffee-Übereinkommens 1968 angesehen wird, und zwar vom 1. September 1972 bis zu dem Zeitpunkt, zu dem es seine Beitrittsurkunde hinterlegt oder bis 30. September 1973,

the earlier, in accordance with the provisions of paragraph (1) of Article 63 of the Agreement.

je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt, wie in den Bestimmungen von Artikel 63 Absatz 1 des Übereinkommens vorgesehen.

Der Geltungsbereich des Internationalen Kaffee-Übereinkommens 1968 wurde unter BGBl. Nr. 43/1971 kundgemacht.

Kreisky

423.

Nachdem der am 28. Juni 1971 in Wien unterzeichnete Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland über die Gewährung von Abgabefreiheit für Fernmeldeanlagen im Grenzgebiet, welcher also lautet:

Vertrag

zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland über die Gewährung von Abgabefreiheit für Fernmeldeanlagen im Grenzgebiet

DIE REPUBLIK ÖSTERREICH
und

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

in dem Wunsch, das Errichten und Betreiben von Fernmeldeanlagen im Grenzgebiet des anderen Vertragsstaates zu erleichtern, sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Vertragsstaaten werden den Betrieb von Fernmeldeanlagen nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen durch Gewährung der Befreiung von Ein- und Ausgangsabgaben erleichtern.

Artikel 2

Im Sinne dieses Vertrages bezeichnen die Begriffe

- a) Ein- und Ausgangsabgaben:
die Ein- und Ausfuhrzölle sowie alle anderen anlässlich der Ein- oder Ausfuhr von Waren zu erhebenden Abgaben und Gebühren mit Ausnahme der Gebühren bei besonderer Inanspruchnahme der Zollverwaltungen;
- b) Fernmeldeanlagen:
die in Artikel 3 Absatz 1 bezeichneten Anlagen und Einrichtungen;
- c) Betrieb einer Fernmeldeanlage:
nicht nur den Betrieb selbst, sondern auch die Errichtung, Erweiterung, Instandhaltung oder Erneuerung einer Fernmeldeanlage;
- d) Eigentumsstaat:
jenen Vertragsstaat, in dessen Gebiet die Behörde, Dienststelle oder Anstalt, welche die Fernmeldeanlage betreibt, ihren Sitz hat;

e) Lagestaat:

jenen Vertragsstaat, in dessen Gebiet die Fernmeldeanlage gelegen ist;

f) Grenzgebiet:

die nach dem Vertrag vom 6. September 1962 zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland über Zoll-erleichterungen im kleinen Grenzverkehr und im Durchgangsverkehr festgelegten Zollgrenzzonen sowie darüber hinausgehende Gebiete jedes der beiden Vertragsstaaten, sofern der Betrieb der Fernmeldeanlage in diesem Gebiet technisch und geographisch bedingt ist.

Artikel 3

(1) Waren, die aus dem freien Verkehr der Vertragsstaaten stammen, sind frei von Ein- und Ausgangsabgaben, wenn sie unter zollamtlicher Überwachung verwendet werden zum Betrieb

- a) von ortsfesten Ton-Rundfunk- und Fernseh-Rundfunk-Sendeanlagen, die im Grenzgebiet des Lagestaates wegen der geographischen Gegebenheiten ausschließlich zu dem Zweck errichtet werden, um die Rundfunkteilnehmer im Grenzgebiet des Eigentumsstaates mit genügend starken Empfangssignalen zu versorgen,
- b) von Fernmeldeleitungsanlagen des Eigentumsstaates im Grenzgebiet des Lagestaates,
- c) von flugsicherungstechnischen Einrichtungen im Grenzgebiet des Lagestaates für im Eigentumsstaat gelegene Flugplätze.

(2) In den Fällen des Absatzes 1 wird keine Sicherheit verlangt.

(3) Die Abgabefreiheit nach Absatz 1 hängt davon ab, daß der Zollstelle eine Bescheinigung vorgelegt wird, aus der sich die tatsächlichen Voraussetzungen für die Abgabefreiheit ergeben. Die Bescheinigung muß ausgestellt sein

- a) im Fall des Absatzes 1 Buchstabe a
 — in der Republik Österreich von der zuständigen Rundfunk- oder Fernseh-anstalt,
 — in der Bundesrepublik Deutschland von der zuständigen Oberpostdirektion oder der zuständigen Rundfunkanstalt,
- b) im Fall des Absatzes 1 Buchstabe b
 — in der Republik Österreich von der zuständigen Post- und Telegraphen-direktion,
 — in der Bundesrepublik Deutschland von der zuständigen Oberpostdirektion,
- c) im Fall des Absatzes 1 Buchstabe c von der zuständigen Flugsicherungsbehörde.

(4) Waren, die nach ihrer Ausfuhr zu in Absatz 1 genannten Zwecken in den Eigentumsstaat wieder eingeführt werden, bleiben dort frei von Eingangsabgaben, wenn die entsprechenden Abgaben bei der Ausfuhr nicht erlassen, erstattet oder vergütet worden sind.

(5) Waren, die nach den Absätzen 1 und 4 abgabenfrei bleiben, sind von wirtschaftlichen Ein- und Ausfuhrverboten und -beschränkungen befreit. Hingegen werden die Rechtsvorschriften der Vertragsstaaten über sonstige Ein- und Ausfuhrverbote und -beschränkungen sowie die Rechtsvorschriften des Lagestaates über die Bewilligungen für den Betrieb einer Fernmeldeanlage nicht berührt.

Artikel 4

Artikel 3 ist auch auf Waren, die vor dem Inkrafttreten dieses Vertrages, jedoch nach dem 1. Januar 1969 eingeführt worden sind, anzuwenden. Bereits entrichtete Abgaben werden auf Antrag erstattet.

Artikel 5

Der Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich und der Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen der Bundesrepublik Deutschland können bei der Behandlung von Fragen, die sich aus dem Vertrag ergeben, insbesondere zur Beseitigung von Schwierigkeiten und Zweifeln bei seiner Auslegung, unmittelbar miteinander verkehren.

Artikel 6

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Österreich innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sind in Bonn auszutauschen.

(2) Dieser Vertrag tritt zwei Monate nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Dieser Vertrag kann unter Einhaltung einer Frist von mindestens sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. In diesem Fall tritt der Vertrag mit Ablauf dieses Kalenderjahres außer Kraft.

GESCHEHEN zu Wien, am 28. Juni 1971, in zwei Urschriften.

Für die Republik Österreich

Dr. Hammerschmidt

Für die Bundesrepublik Deutschland

**Dr. Schirmer
Hans Hutter**

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident diesen Vertrag für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der darin enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Finanzen, vom Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie, vom Bundesminister für Verkehr und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 19. April 1972

Der Bundespräsident:

Jonas

Der Bundeskanzler:

Kreisky

Der Bundesminister für Finanzen:

Androsch

Der Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie:

Staribacher

Der Bundesminister für Verkehr:

Frühbauer

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Kirchschläger

Da die Ratifikationsurkunden zum vorliegenden Vertrag am 26. September 1972 ausgetauscht wurden, tritt der Vertrag gemäß seinem Art. 7 Abs. 2 am 26. November 1972 in Kraft.

Kreisky

424.

INTERNATIONAL COFFEE ORGANIZATION

Executive Director
22 Berners Street
London England

ED Controls 38/72 (E)
4 September 1972
Original: English

CANCELLATION OF THE VALIDITY OF ORIGINAL CERTIFICATES REPORTED TO HAVE BEEN LOST DURING THE MONTH OF AUGUST 1972

The Executive Director presents his compliments and in accordance with the procedure established in document ED Controls 28/72 invites the attention of Members to the attached list of original Certificates reported to have been lost in the month of August 1972.

2. Members are requested to inform their Customs authorities and Certifying Agencies that the validity of the Certificates listed has been cancelled and that, therefore, they must not be accepted for importing coffee, for crediting to transit stamp accounts or for splitting.

(Übersetzung)

INTERNATIONALE KAFFEE-ORGANISATION

Exekutivdirektor
22, Berners Street
London, England

ED Controls 38/72
4. September 1972
Original: Englisch

UNGÜLTIGERKLÄRUNG VON ORIGINALZEUGNISSEN, DIE ALS IM MONAT AUGUST 1972 IN VERLUST GERATEN GEMELDET WURDEN

Der Exekutivdirektor empfiehlt sich den Mitgliedern und ersucht gemäß der in Dokument ED-Controls 28/72 festgelegten Vorgangsweise um Beachtung der angeschlossenen Liste über Originalzeugnisse, die als im Monat August 1972 in Verlust geraten gemeldet wurden.

2. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Zollbehörden und ausstellenden Stellen dahingehend zu informieren, daß die Gültigkeit der angeführten Zeugnisse aufgehoben wurde und diese daher für den Import von Kaffee, für die Gutsschreibung auf ein Transitmarkenkonto oder zur Ausstellung von Teilzeugnissen nicht angenommen werden dürfen.

Cancelled Certificates

August 1972

Issuing Country	Certificate Number	Date of Issue	Type of Coffee	Net weight (in kilos)	Shipping Marks	Vessel	Destination
Certificates of Origin							
Brazil	02/09/3988	25. 5. 72	green	60,000	LEITE/BALZAC CA-1	"MORMACBAY"	New York
Brazil	02/09/3995	25. 5. 72	green	60,000	LEITE/BALZAC BV-1	"MORMACBAY"	New York
Brazil	02/09/4001	25. 5. 72	green	60,000	LEITE/BALZAC CB-1	"MORMACBAY"	New York
Brazil	02/09/4002	25. 5. 72	green	60,000	LEITE/BALZAC BZ-1	"MORMACBAY"	New York
Brazil	02/09/4022	25. 5. 72	green	60,000	LEITE/BALZAC BX-1	"MORMACBAY"	New York
Central African Republic	20/01/604	21. 3. 72	green	7,200	ON. 66-ONCPA R.C.A.—U.D.E.—R.O.	"IRMA DELMAS"	La Rochelle
Central African Republic	20/01/470	21. 3. 72	green	6,840	O.N. 61-ONCPA R.C.A.—U.D.E.—R.O.	"NATAL"	Marseilles
Certificates of Re-Export							
Federal Republic of Germany	57/01/1219	11. 7. 72	green	596	TYP 667	rail	Vienna
Federal Republic of Germany	57/02/2443	12. 7. 72	green	600	138 KNCU MKUU	rail	Vienna
Federal Republic of Germany	57/02/2444	12. 7. 72	green	1,653	ANTIGUA ESPERANZA	rail	Vienna
Federal Republic of Germany	57/02/2448	13. 7. 72	soluble	2,000	ECUADOR ISCV HAMBURG	rail	Vienna
Switzerland	65/07/70	1. 8. 72	soluble	3,817	1114	rail	Bregenz
Certificate of Transit							
Italy	59/02/3272	8. 8. 72	green	3,751	ROBUSTA ZAIRE P.O. ZAIRE BUNGE 356 OCR 7096	rail	Novi Ligure

Die letzte Ungültigerklärung von Ursprungszeugnissen ist in BGBl. Nr. 340/1972 kundgemacht.

Kreisky

425.**INTERNATIONAL COFFEE
ORGANIZATION**

Executive Direktor
22 Berners Street
London England

ED Controls 40/72 (E)
3 October 1972
Original: English

**CANCELLATION OF THE VALIDITY OF
ORIGINAL CERTIFICATES REPORTED TO
HAVE BEEN LOST DURING THE MONTH
OF SEPTEMBER 1972**

The Executive Director presents his compliments and in accordance with the procedure established in document ED Controls 28/72 invites the attention of Members to the attached list of original Certificates reported to have been lost in the month of September 1972.

2. Members are requested to inform their Customs authorities and Certifying Agencies that the validity of the Certificates listed has been cancelled and that, therefore, they must not be accepted for importing coffee, for crediting to transit stamp accounts or for splitting.

(Übersetzung)

**INTERNATIONALE KAFFEE-
ORGANISATION**

Exekutivdirektor
22, Berners Street
London, England

ED Controls 40/72
3. Oktober 1972
Original: Englisch

**UNGÜLTIGERKLÄRUNG VON ORIGINAL-
ZEUGNISSEN, DIE ALS IM MONAT SEP-
TEMBER 1972 IN VERLUST GERATEN GE-
MELDET WURDEN**

Der Exekutivdirektor empfiehlt sich den Mitgliedern und ersucht gemäß der im Dokument ED Controls 28/72 festgelegten Vorgangsweise um Beachtung der angeschlossenen Liste über Originalzeugnisse, die als im Monat September 1972 in Verlust geraten gemeldet wurden.

2. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Zollbehörden und ausstellenden Stellen dahingehend zu informieren, daß die Gültigkeit der angeführten Zeugnisse aufgehoben wurde und diese daher für den Import von Kaffee, für die Gutschreibung auf ein Transitmarkenkonto oder zur Ausstellung von Teilzeugnissen nicht angenommen werden dürfen.

Cancelled Certificates

September 1972

Issuing Country	Certificate number	Date of Issue	Type of coffee	Net weight (in kilos)	Shipping Marks	Vessel	Destination
Certificates of Origin							
Brazil	02/09/5212	15. 8. 72	green	120,000	"Bozzo" QE 1	"MORMACPRIDE"	New York
Brazil	02/09/5222	15. 8. 72	green	60,000	"Bozzo" KL 1	"MORMACPRIDE"	New York
Colombia	03/02/2782	21. 6. 72	green	35,000	GONCHEVERRY SILVADAN VOLKART ESPECIALARMENIA EXCELISO 973	"WESERSTEIN"	Copenhagen
Cameroon	155/01/738	18. 1. 72	green	60,000	W. C. M. B. CAMEROUN AH TYPE/C	"RANDA"	Marseilles
Certificates of Re-Export							
Federal Republic of Germany	57/02/2639	3. 8. 72	green	690	FILADELFIA L+H 72047	rail	Salzburg
Federal Republic of Germany	57/02/2835	29. 8. 72	green	13,110	CAMEC 108 ANTIGUA OPS VOLCANOS	rail	Innsbruck
Switzerland	65/01/401	13. 6. 72	soluble	4,510	723/2805 723/2803	rail	Bjuv

Die letzte Ungültigerklärung von Ursprungszeugnissen ist in BGBl. Nr. 424/1972 kundgemacht.

Kreisky

426.

Nachdem der am 29. November 1971 durchgeführte Notenwechsel zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Swaziland betreffend die Wiederanwendung des österreichisch-britischen Rechtshilfeabkommens vom 31. März 1931, BGBl. Nr. 45/1932, welcher also lautet:

DEPARTMENT OF FOREIGN AFFAIRS
OF THE KINGDOM OF SWAZILAND

Mbabane, 29th November 1971

The Department of Foreign Affairs of the Kingdom of Swaziland presents its compliments to the Ministry of Foreign Affairs of the Republic of Austria and has the honour to refer to the Convention between the United Kingdom and Austria regarding Legal Proceedings in Civil and Commercial Matters, signed at London on 31 March 1931, re-applied by the Exchange of Notes at Vienna on 28 June 1951 and applied to the Kingdom of Swaziland prior to the restoration of its Independence on 6 September 1968.

The Government of the Kingdom of Swaziland, after having examined and considered the said Convention, has decided to accept the rights, obligations and responsibilities of the Convention, and shall regard it as binding between the Republic of Austria and the Kingdom of Swaziland.

With respect to the Kingdom of Swaziland, the Convention should be modified by substituting "Registrar of the High Court" for "Senior Master of the Supreme Court of Judicature" wherever the latter appears in the Convention.

The Department wishes to propose that this Note and a reply indicating concurrence by the Austrian Government shall constitute an agreement between the two Governments in this matter. This Agreement shall enter into force on the day the two Governments notify each other that the requirements for its entry into force under their respective constitutional procedures have been fulfilled.

The Department of Foreign Affairs of the Kingdom of Swaziland avails itself of this opportunity to renew to the Ministry of Foreign Affairs of the Republic of Austria the assurance of its highest consideration.

TO THE FEDERAL MINISTRY FOR
FOREIGN AFFAIRS OF THE
REPUBLIC OF AUSTRIA

(Übersetzung)

AUSSENMINISTERIUM DES
KÖNIGREICHES SWAZILAND

Mbabane, am 29. November 1971

Das Außenministerium des Königreiches Swaziland begrüßt das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich und beehrt sich, auf das österreichisch-britische Rechtshilfeabkommen, unterzeichnet am 31. März 1931 in London, wiederangewendet durch Notenwechsel vom 28. Juni 1951 und ausgedehnt auf das Königreich Swaziland vor der Erlangung seiner Unabhängigkeit am 6. September 1968, Bezug zu nehmen.

Nach Prüfung des besagten Abkommens hat die Regierung des Königreiches Swaziland beschlossen, die Rechte und Verpflichtungen des Abkommens anzuerkennen und das Abkommen als bindend zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Swaziland zu betrachten.

Das Abkommen wird, das Königreich Swaziland betreffend, durch die Ersetzung des Ausdruckes „Registrar of the High Court“ für „Senior Master of the Supreme Court of Judicature“, wo immer letzterer Ausdruck aufscheint, geändert.

Das Außenministerium schlägt vor, daß diese Note und eine Antwortnote der österreichischen Regierung, welche Übereinstimmung anzeigt, ein Abkommen zwischen den beiden Regierungen in der gegenständlichen Angelegenheit darstellen soll. Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die beiden Regierungen einander mitteilen, daß die jeweiligen verfassungsrechtlichen Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

Das Außenministerium des Königreiches Swaziland benützt diese Gelegenheit, dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich die Versicherung seiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

AN DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DER REPUBLIK ÖSTERREICH

FEDERAL MINISTRY FOR FOREIGN
AFFAIRS OF THE REPUBLIC OF
AUSTRIA

Vienna, 29th November 1971

The Federal Ministry for Foreign Affairs of the Republic of Austria has the honour to refer to the note of the Department of Foreign Affairs of the Kingdom of Swaziland dated 29th November 1971 which reads as follows:

“The Department of Foreign Affairs of the Kingdom of Swaziland presents its compliments to the Ministry of Foreign Affairs of the Republic of Austria and has the honour to refer to the Convention between the United Kingdom and Austria regarding Legal Proceedings in Civil and Commercial Matters, signed at London on 31 March 1931, re-applied by the Exchange of Notes at Vienna on 28 June 1951 and applied to the Kingdom of Swaziland prior to the restoration of its Independence on 6 September 1968.

The Government of the Kingdom of Swaziland, after having examined and considered the said Convention, has decided to accept the rights, obligations and responsibilities of the Convention, and shall regard it as binding between the Republic of Austria and the Kingdom of Swaziland.

With respect to the Kingdom of Swaziland, the Convention should be modified by substituting ‘Registrar of the High Court’ for ‘Senior Master of the Supreme Court of Judicature’ wherever the latter appears in the Convention.

The Department wishes to propose that this Note and a reply indicating concurrence by the Austrian Government shall constitute an agreement between the two Governments in this matter. This Agreement shall enter into force on the day the two Governments notify each other that the requirements for its entry into force under their respective constitutional procedures have been fulfilled.

The Department of Foreign Affairs of the Kingdom of Swaziland avails itself of this opportunity to renew to the Ministry of Foreign Affairs of the Republic of Austria the assurance of its highest consideration.”

The Republic of Austria agrees to the above mentioned proposal of the Kingdom of Swaziland. Accordingly, the note of the Kingdom of Swaziland and this note in reply shall constitute an Agreement between the two Governments, which shall enter into force on the day the two Governments notify each other that the requirements for its entry into force under their respective constitutional procedures have been fulfilled.

BUNDESMINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE
ANGELEGENHEITEN DER REPUBLIK
ÖSTERREICH

Wien, am 29. November 1971

Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich beehrt sich, auf die Note des Außenministeriums des Königreiches Swaziland vom 29. November 1971 Bezug zu nehmen, welche folgendermaßen lautet:

„Das Außenministerium des Königreiches Swaziland begrüßt das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich und beehrt sich, auf das österreichisch-britische Rechtshilfeabkommen, unterzeichnet am 31. März 1931 in London, wiedergewendet durch Notenwechsel vom 28. Juni 1951 und ausgedehnt auf das Königreich Swaziland vor der Erlangung seiner Unabhängigkeit am 6. September 1968, Bezug zu nehmen.

Nach Prüfung des besagten Abkommens hat die Regierung des Königreiches Swaziland beschlossen, die Rechte und Verpflichtungen des Abkommens anzuerkennen und das Abkommen als bindend zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Swaziland zu betrachten.

Das Abkommen wird, das Königreich Swaziland betreffend, durch die Ersetzung des Ausdruckes „Registrar of the High Court“ für „Senior Master of the Supreme Court of Judicature“, wo immer letzterer Ausdruck aufscheint, geändert.

Das Außenministerium schlägt vor, daß diese Note und eine Antwortnote der österreichischen Regierung, welche Übereinstimmung anzeigt, ein Abkommen zwischen den beiden Regierungen in der gegenständlichen Angelegenheit darstellen soll. Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die beiden Regierungen einander mitteilen, daß die jeweiligen verfassungsrechtlichen Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

Das Außenministerium des Königreiches Swaziland benützt diese Gelegenheit, dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich die Versicherung seiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.“

Die Republik Österreich ist mit dem Inhalt dieser Note einverstanden. Dementsprechend werden die Note des Königreiches Swaziland und diese Antwortnote ein Abkommen zwischen den beiden Regierungen darstellen, das an dem Tag in Kraft tritt, an dem die beiden Regierungen einander mitteilen, daß die jeweiligen verfassungsrechtlichen Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

The Federal Ministry for Foreign Affairs of the Republic of Austria avails itself of this opportunity to renew to the Department of Foreign Affairs of the Kingdom of Swaziland the assurance of its highest consideration.

TO THE DEPARTMENT OF
FOREIGN AFFAIRS OF THE
KINGDOM OF SWAZILAND

Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich benützt diese Gelegenheit, dem Außenministerium des Königreiches Swaziland die Versicherung seiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

AN DAS AUSSENMINISTERIUM
DES KÖNIGREICHES SWAZILAND

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident diesen Notenwechsel für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der darin enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Justiz und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 17. Juli 1972

Der Bundespräsident:

Jonas

Der Bundeskanzler:

Kreisky

Der Bundesminister für Justiz:

Broda

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Kirchschläger

Das vorliegende Abkommen ist nach Durchführung des in seinem vorletzten Absatz vorgesehenen Notenwechsels am 16. Oktober 1972 in Kraft getreten.

Kreisky